

## Hausfrauenbund mit einer der letzten Spenden

### Immer für ein Lächeln gut: Clowns im Neckargemünder Hof

(du). Viel zu lachen hatten die Seniorinnen und Senioren des Alten- und Pflegeheims Neckargemünder Hof während der Lockdown-Phasen der Coronapandemie nicht. Durch ein Projekt soll sich das wieder ändern.

Besuche im Haus waren nicht möglich, bestenfalls vom Fenster aus oder durch Glastüren konnten Angehörige für Abwechslung sorgen und der Vereinsamung entgegenwirken. Auch die Angebote in der Einrichtung kamen beim Abstandhalten und der Kontaktvermeidung nahezu zum Erliegen. Seit diese Einschränkungen gelockert wurden, können auch die Clowns von Xundlachen wieder die Einrichtung besuchen und die Bewohner unterhalten. Grund dazu haben sie allemal, denn der Hausfrauenverein ermöglicht mit einer Spende von 4000 Euro Auftritte im zweimonatlichen Rhythmus für zwei Jahre.

#### Freude verbreiten

Heimleiter Michael Neibert zauberte allein schon diese Tatsache ein Lächeln ins Gesicht. Mitglieder des Hausfrauenvereins sowie das Clownduo Karin Richter und Manja Mauersberger empfing Neibert am späten Nachmittag auf der Terrasse des Neckargemünder Hofes. Das Clownduo war zuvor über zwei Stunden im Haus in den Zimmern und Wohnbereichen unterwegs und hatte viel fröhliche Stimmung verbreitet. Wandern war ihr Thema und entsprechend mit Wanderstock, Fernglas und Rucksack waren die Clowndamen ausgestattet. Das Tragen des vorgeschriebenen Mund-Nasenschutzes musste sein. Eine runde, rote, aufgesteckte Schaumstoffnase krönte den Look und



Im Bild von links: Karin Richter, Michael Neibert, Ursula Döringer, Herta Otte, Gisela und Helmut Zimmer, kniend Manja Mauersberger  
Foto: du

ließ keinen Zweifel, dass hier Clowns unterwegs waren. Mit den Heimbewohnern sangen sie Wanderlieder, die Karin Richter alias Karla mit ihrer Ziehharmonika begleitet und in die die Senioren gerne einstimmten. Zum Abschied hieß es dann „Muss ich denn zum Städele hinaus“, ehe die Clowns in das nächste Zimmer weiterzogen.

#### Verein vor der Auflösung

Zur Scheckübergabe fanden sie sich ebenfalls auf der Terrasse ein. Hier hatten Gisela Zimmer und ihr Mann Helmut Zimmer, Herta Otte und Ursula Döringer Platz genommen. Heimleiter Neibert bedankte sich auch für den Einsatz der beiden Clowndamen und für die großzügige Spende der Hausfrauen, die zu einem Gläschen Sekt bei belegten Baguette-Schnitten eingeladen waren. Der Hausfrauenverein hatte in den Jahren seines

Bestehens stets für den guten Zweck gebastelt und Handarbeiten gefertigt, die auf Bazaren und Festen verkauft wurden. Sparsam waren die Damen obendrein und so hatte sich über die Jahre eine erkleckliche Summe angesammelt. Über den Betrag wollte der Verein, der vor einem Jahr seine Auflösung beschloss, noch selbst verfügen, ehe diese rechtskräftig wird und so wurden alle Kindergärten der Stadt, der Nepalbasar Ganesh in Neckargemünd und zwei weitere Einrichtungen in Mosbach mit einer Spende bedacht. Insgesamt wurden rund 30.000 Euro verteilt.

Ein bisschen Wehmut schwang mit, denn das soziale Engagement des Hausfrauenvereins wird in der Stadt fehlen. Den Hausfrauen indes mangelte es einfach an Nachwuchs. „Es gibt keine reinen Hausfrauen mehr“, sagte Gisela Zimmer. Junge Frauen fühlten sich nicht mehr

angesprochen und die ansonsten rührige Vorstandschaft konnte die Treffen und Aktivitäten auch nicht mehr so locker stemmen. „Die Arbeit blieb immer an einigen wenigen hängen.“

#### Vom Kinderkrankenhaus bis zum Pflegeheim

Die Clowns von Xundlachen hatte der Hausfrauenverein schon einmal bei einer Gelegenheit kennengelernt. 17 professionell ausgebildete Xundlachen-Clowns sind in der Rhein-Neckar-Region unterwegs und besuchen regelmäßig über 25 Einrichtungen – vom Kinderkrankenhaus bis zum Pflegeheim. Ihre Auftritte werden mittlerweile auch für pflegebedürftige alte Menschen oder Menschen mit demenziellen Veränderungen in Anspruch genommen. Die Clowns spielen überall da, wo sie gebraucht und gewollt werden, und wo ein einfühlsames Spiel den Augenblick leichter macht.

## Der soziale Klick am 22. Juni

### Digitale Ausbildungsmesse für Gesundheit und Pflege

(pm/red). Die Agentur für Arbeit veranstaltet am Dienstag, 22. Juni, von 15 bis 18 Uhr eine digitale Messe für Menschen, die an einer Ausbildung im Gesundheitswesen interessiert sind.

„Soziale Berufe haben Zukunft“, sagt Klaus Pawlowski, Chef der Agentur für Arbeit Heidelberg. Im Agenturbezirk Heidelberg

sind in der Gesundheitsbranche 31.000 Menschen beschäftigt und bildet damit die drittgrößte Branche der Region nach dem Handel und dem verarbeitenden Gewerbe. Der Bedarf an Fachkräften ist im Gesundheitswesen ungebrochen hoch und die Pandemie hat deutlich die enorme gesellschaftliche Bedeutung dieser Berufe gezeigt.

#### Über 20 Berufe

Wer von der Arbeit mit Menschen fasziniert ist, gerne für andere da ist, vielfältige Aufgaben mit Abwechslung und Verantwortung sucht, ist in den Gesundheitsberufen richtig. Mehr als zwanzig verschiedene Berufe stehen zur Auswahl mit unterschiedlichsten Schwerpunkten und Entwicklungs-

möglichkeiten. Von technischen Berufen wie dem Operationstechnischen Assistenten über die Pflegefachkräfte in Heimen und Kliniken bis hin zur Hebamme und dem Physiotherapeuten reicht das Spektrum der Gesundheitsberufe.

Weitere Infos gibt es unter [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/heidelberg/der-soziale-klick](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/heidelberg/der-soziale-klick).